

Warum mischt sich die Kirche in Bildung ein?

Beitrag von „Schantalle“ vom 14. April 2017 13:05

[Zitat von kecks](#)

...

das hat für mich nichts mit authentisch gelebtem glauben zu tun, sondern mit kircheninterner repression...

Deine Bekannten haben sich aber doch bei vollem Bewusstsein für diese Konfession mit ihren Regeln entschieden.

Ich finde auch vieles, was Katholiken tun befremdlich und mittelalterlich. Aber wer die Kirche als seinen Arbeitgeber erwählt (Erzieherbeispiel), der muss halt damit leben, dass bestimmte Anforderungen gestellt werden. Oder nicht?

Wie schon mehrfach zitiert, in einem Land, in dem sich wichtige Gesetze auf den lieben Gott berufen (und eine der größten Parteien das "christlich" im Namen trägt) ist die Frage generell, inwieweit Glauben staatlich "verordnet" werden kann.

Ich denke, es ist etwas zu simpel, zu sagen: westliche Werte sind vom Himmel gefallen, Religion aus der Schule verbannen und Nächstenliebe können wir ja wohl noch so vermitteln. Der Großteil der (westdeutschen) Bevölkerung wird getauft, auch jenseits vom Ostereiersuchen spielt ich nenne es mal "christliche Weltanschauung" eine zumindest latent vorhandene Rolle.